

Sogar Einflüsse der Chinareise zu hören

Von Max Hoffmann 29.12.2019

Der Musikverein Trachtenkapelle Althengstett gab ein eindrucksvolles Konzert in der Festhalle.
Foto: Hoffmann Foto: Schwarzwälder Bote

Mit Blasmusik aus verschiedensten Stilrichtungen unterhielt der Musikverein Trachtenkapelle Althengstett bei seinem Unterhaltungsabend das Publikum in der ausverkauften Althengstetter Festhalle. Sogar Einflüsse aus der Chinareise des Musikvereins waren zu hören.



Althengstett. Schon vor dem musikalischen Beginn des Unterhaltungsabends wurde um 18 Uhr die Festhalle für Gäste geöffnet, die sich einen guten Platz sichern oder ein herzhaftes Abendessen genießen wollten. Der Musikverein sorgte selbst für die Verpflegung und bot wie jedes Jahr das berühmte "Festhallenschnitzel" an.

Auf unvorhersehbare Ereignisse einlassen

Mit klassischen Weihnachtsliedern aus dem Stück "Die Winterrose" leitete die Jugendkapelle um 19.30 Uhr den musikalischen Teil des Abends ein. Die Jugendlichen erklärten in kurzen Vorträgen nach jedem Stück, wie es in der Weihnachtsgeschichte einzuordnen ist und deuteten die Aussage des Liedtextes auf die heutige Zeit. So zeigt das Lied "Kommet ihr Hirten", dass man die Advents- und Weihnachtszeit nicht in einem stressigen, versteiften Zeitplan gefangen erleben sollte. Stattdessen sollte man sich, wie die Hirten aus der Weihnachtsgeschichte, auf unvorhersehbare Ereignisse einlassen und flexibel sein, um kleine Weihnachtswunder erleben zu können.

Es folgte das Arrangement "Nessaja" aus "Tabaluga"; ein Stück aus dem Musical "König der Löwen" beendete den Auftritt der Jugendkapelle.

Der Vorhang schloss sich und als er einige Minuten später wieder aufging, sah man die Bühne mit knapp 60 Musikern der Trachtenkapelle nun bis auf den letzten Zentimeter gefüllt. Entsprechend voluminös war auch der Klang. Insgesamt vier Stücke wurden, unter Leitung des Dirigenten Maximilian Lötterle, vor der Pause aufgeführt. Es wurde auch die Chinareise thematisiert, die den Höhepunkt des Jahres für den Musikverein darstellte. Zusammen mit dem Musikverein Stammheim

folgte die Trachtenkapelle mit dem Vorsitzenden Gunter Böttinger einer Einladung des Staatssekretärs Hans-Joachim Fuchtel und unternahm in diesem Sommer eine zehntägige Reise nach China. Auf eine Leinwand projizierte Bilder der chinesischen Mauer sowie eines großen Auftritts im Grand Theater der sechs-Millionen-Metropole Nanjing und weiteren eindrucksvollen Ereignissen gaben einen Überblick über die Erlebnisse der Musikvereine auf ihrer Chinareise, während die Trachtenkapelle das Stück "Yangtze-River" von Willi März spielte.

Mit Liedern aus dem Märchenfilm "Drei Haselnüsse für Aschenbrödel" wurde der erste Teil des Abends beendet. Es folgte eine halbstündige Pause, bevor im zweiten Teil nun eher traditionelle Lieder und Solostücke aufgeführt wurden. Gegen 23 Uhr wurden dann die Ehrungen vergeben. Das größte Jubiläum feierte Reinhold Böttinger, der seit 70 Jahren Vereinsmitglied ist. Eine weitere Besonderheit ist, dass dieses Jahr zum ersten Mal Frauen für eine zehnjährige Mitgliedschaft geehrt wurden, da bis 2009 lediglich Männer im Musikverein waren.

Wer Lust hatte, konnte den Abend nach Ende der musikalischen Darbietungen um 23 Uhr an der Musikerbar ausklingen lassen.

Mit dem Erlös aus den gewünschten fünf Euro Eintrittsgeld sowie den Getränken und Speisen werden neue Trachten für die Jungbläser angeschafft, die bis jetzt teilweise noch keine besitzen.

Für das kommende Jahr hat der Musikverein bereits zehn Auftritte geplant. Genauere Informationen dazu sind auf der Internetseite des Vereins zu finden.